

21.09.2008 OTZ

## Hits im Seilgeviert

3. **Boxgala** des BC Wismut Gera zu Gunsten der Nachwuchssportler Von Bernd Scheffel und Holger Zaumsegel Gera (OTZ). "The show must go on" - mit diesem Titelsong der legendären Rockgruppe Queen eröffnete Stephanie von "JustBrill - Die Band ohne Band!" am Samstag im Kultur- und Kongress-Zentrum die dritte Auflage der Geraer **Boxgala**. 700 Gäste, 100 mehr als im Vorjahr, sahen sich die attraktiven Faustkämpfe an.

Den boxerischen Höhepunkt des Abends gab es in der fünften Kampfpaarung. Mit dem Geraer Mario Loch und Jan Quast aus Frankfurt an der Oder standen sich zwei frühere Weltklasseboxer im Fliegengewicht gegenüber. Der 91er EM-Zweite Loch und der 92er Olympiadritte Quast schenkten sich nichts. Besonders eifrig ging der Lokalmatador zur Sache. "Lochi" trommelte immer wieder auf den Oberkörper seines ein Jahr jüngeren Kontrahenten ein. Doch der Oderstädter hielt tapfer gegen. Nach zwei Runden lag noch keiner der Boxer auf den Zetteln der Punktrichter entscheidend in Front. Doch keine 30 Sekunden, nach dem Nummerngirl Denise Kiefer vom BC Wismut Gera, die in ihrer Freizeit selbst im Boxring steht, den Schlussthroughang avisiert hatte, war der Kampf zu Ende.

Ringrichter Jürgen Panse, auch Präsident des BC Wismut, musste ihn stoppen - die Gesundheit geht vor. Jan Quast hatte sich bei einer Linken von Loch einen tiefen Cut über der rechten Augenbraue eingefangen. An ein Weiterkämpfen war nicht zu denken. Mit einem freundschaftlichen Unentschieden endete der spannende Ringauftritt.

Der Titel "Simply the best", Einmarschmusik von Loch, passte wie die Faust aufs Auge. "Es kommen ja noch fünf", wehrte Mario Loch zur Siegerehrung im Ringgeviert Glückwünsche für den besten Kampf des Abends ab. Ebenfalls einen beherzten Fight lieferte sich der Geraer Christian Karg mit Alexander Illuschnikow von Buna Schkopau. Im Startbuch seines Kontrahenten standen mit 25 fünfmal so viele Kämpfe. Dennoch reichte es für den Lokalmatadoren für ein, wenn auch schmeichelhaftes, Remis. Anerkennend klopfte ihm Stargast Markus Beyer nach der Urteilsverkündung im Ring auf die Schulter. "Es war toll hier in Gera, ich war gern dabei", sagte der dreimalige WBC-Weltmeister danach.

Nach dem Talent des BC Wismut Gera kletterte Enrico Richter durch die Seile. Der WM-Zweite von 1986 zeigte gegen den 16 Jahre jüngeren Rony Hofmann aus Pirna, in dessen Ecke Richters Vater Peter stand, dass er kaum etwas von seinem Können eingebüßt hat. An seinem Punkterfolg gab es keine Zweifel. "Das war großer Mist", sagte Richter senior, der nicht noch einmal in der "falschen Ecke" stehen wolle. Der rote Kampfmantel seines Sohnes brachte bei der Versteigerung mit 300 Euro den größten Betrag ein. Insgesamt kamen bei dieser Aktion 1120 Euro zusammen. Sie kommen wie der gesamte Erlös dem Nachwuchs des BC Wismut Gera zugute.

Sicher wird es eine vierte Geraer **Boxgala** geben. Publikumsliebbling Ulli Kaden will sich aber auch dann nicht überreden lassen, noch einmal als Akteur über die Ringseile zu steigen. "Irgendwann muss einmal Schluss sein", sagte der 1, 97-m-Hüne.